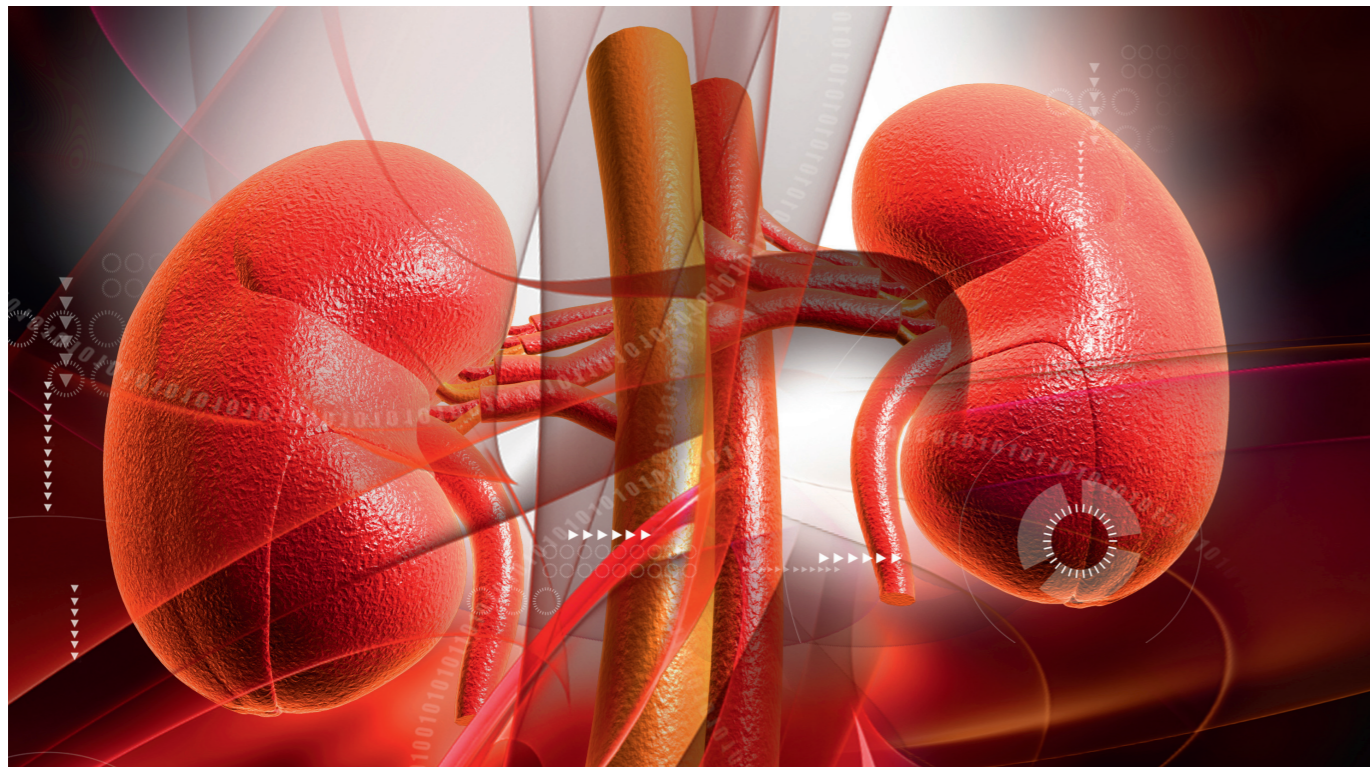


DR. MED. PATRICK SAWAYA

Nierenkrebsfrüherkennung – per Zufall?

Nierenkrebs macht sich erst sehr spät bemerkbar –
freiwillige Vorsorge ist wichtig



Nierenkrebs ist eine bösartige Erkrankung der Niere und betrifft in den meisten Fällen das Nierengewebe, deutlich seltener das Nierenbecken und die ableitenden Harnwege. Jedes Jahr erkranken in Deutschland circa 15.000 Menschen neu, darunter zwei Drittel Männer und ein Drittel Frauen mit steigender Häufigkeit ab dem 50. Lebensjahr.

Am häufigsten wird Nierenkrebs als Zufallsbefund im Rahmen einer Ultraschalluntersuchung entdeckt. In heilbaren Stadien bestehen meist keinerlei körperliche Beschwerden. Symptome wie Flankenschmerzen, Blut im Urin oder eine tastbare Geschwulst sind Zeichen

UNSERE PRAXISRÄUME



UNSER TEAM



einer oft sehr fortgeschrittenen Erkrankung. Hiermit ist in aller Regel auch eine Streuung des Tumors in andere Organe (Metastasen) kombiniert.

Die wichtigsten Risikofaktoren sind Rauchen und Passivrauchen, Übergewicht, zu fettes Essen, Bluthochdruck und übermäßiger Alkoholkonsum. Auch eine Erkrankung wie Parodontitis (Entzündung des Zahnhalteapparats) und chronische Nierenschwäche, die langjährige Einnahme von Schmerzmitteln sowie eine meist berufsbedingte Exposition zu petrochemischen Substanzen aus Erdöl/Erdgas, Lösungsmitteln und Asbest sind als Verursacher des Nierenkarzinoms bekannt.

Wird der Nierenkrebs rechtzeitig – möglichst bis zu einer Größe von vier Zentimetern Durchmesser – entdeckt, sind die Heilungsaussichten sehr gut. Hier kann der Tumor per Schnittoperation oder über eine Bauchspiegelung meist organerhaltend mit weitgehender Schonung des gesunden Gewebes der jeweiligen Niere und nur geringer Beeinträchtigung der Nierenfunktion entfernt werden.

Ist der Tumor fortgeschritten, muss die gesamte Niere entnommen und somit auch die Nierenfunktion des Körpers beeinträchtigt werden. Im metastasierten Stadium ist in den meisten Fällen eine operative Entfernung der Absiedlungen in anderen Organen – also eine Heilung – nicht mehr möglich; hier werden zusätzlich spezielle Medikamente eingesetzt, um das Wachstum der gestreuten Tumorerde für eine gewisse Zeit zu bremsen.

Auch wenn es keine gesetzliche Nierenkrebsfrüherkennungsuntersuchung gibt, sollte man daran denken, spätestens ab dem 50. Lebensjahr regelmäßig eine urologische Ultraschalluntersuchung der Nieren durchführen zu lassen.

männerarzt
Zusatzbezeichnung Männerarzt durch Institut cmi



HIER FINDEN SIE UNS:

DR. MED. PATRICK SAWAYA
Facharzt für Urologie

Ludwigstraße 4
63739 ASCHAFFENBURG

Telefon 0 60 21/1 33 55
Telefax 0 60 21/21 90 01

www.dr-sawaya.de

UNSERE LEISTUNGEN



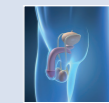
Krebsvorsorge



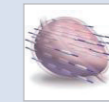
Nieren- und Harnleitererkrankungen



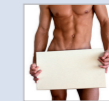
Harnblasen- und Harnröhrenerkrankungen sowie Harninkontinenz



Prostata- und Samenblasenerkrankungen



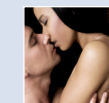
Ambulante Prostatakrebstherapie durch Seed-Implantation



Erkrankungen des äußeren Genitales inkl. Hoden- und Penisenerkrankungen



Fruchtbarkeitsuntersuchungen bei unerfülltem Kinderwunsch



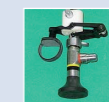
Geschlechtserkrankungen



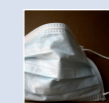
Potenzstörungen/Aging Male



Kinderurologie



Endoskopische Eingriffe



Ambulante Operationen



ESWL